

Liechtenstein-Tag in München

Glanzvolle Vernissagen F. Nigg und Martin Frommelt im Beisein des Fürstenpaares

Zu einem glanzvollen, gesellschaftlichen und künstlerischen Ereignis wurden die Vernissagen zu zwei Ausstellungen liechtensteinischer Kunstschaffender, die am Donnerstag in der Bayerischen Landeshauptstadt eröffnet wurden: eine Ausstellung mit Werken von Ferdinand Nigg (1865—1949) unter der Schirmherrschaft S. D. Fürst Franz Josef II. und eine Ausstellung der «Apokalypse des Johannes» von Martin Frommelt.

S. D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein, I. D. Fürstin Gina, Regierungsrat Dr. Georg Malin, seine Gattin, alt Landtagspräsident Dr. Alexander Frick und Kabinettsdirektor Robert Allgäuer wurden bereits am Donnerstagmittag zum offiziellen Essen der Bayerischen Landesregierung ins Grand Hotel Continental geladen. Als Gastgeber fanden hier der stellvertretende Ministerpräsident des Freistaates, Dr. Huber, und Ministerialdirektor Dr. Kessler freundliche und sympathische Worte für Liechtenstein.

Ausstellung Nigg in der Galerie Eichinger

Zu einem festlichen Ereignis wurde

die Eröffnung der Ausstellung Ferdinand Nigg in der Galerie Eichinger an der Widenmayerstrasse. Der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultur, Prof. Dr. Hans Maier, hielt eine vielbeachtete Eröffnungsrede, wobei er zahlreiche, kulturelle Beziehungspunkte zwischen Liechtenstein und Bayern fand und hervorhob. Die freundschaftlichen Worte für unser Fürstenpaar und für unser Land wurden von Dr. Alexander Frick namens der liechtensteinischen Gäste verdankt. Unter den zahlreichen Gästen aus unserem Land bemerkte man ausserdem die Landtagsabgeordneten Hilmar Ospelt und Emanuel Vogt, wobei letzterer als Vorsteher der Heimatgemeinde Ferdinand Niggs der Galeriebesitzerin, Frau Eichinger, ein Blumengebilde als Gruss aus Liechtenstein überreichte. Eine Reihe prominenter Künstler aus München, darunter auch der Schauspieler Gert Froebe, gaben dem Anlass ausserdem die Note eines besonderen Ereignisses. Die Ausstellung Nigg ist noch bis zum 19. Februar (täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr) geöffnet.

Martin Frommelt an der Finkenstrasse

Noch bis zum 20. Februar zeigt die Münchner Galerie an der Finkenstrasse 131 Farbholzschnitte, die Martin Frommelt zum Zyklus über die «Apokalypse des Johannes» zusammenfügte. Auch die Eröffnung dieser Ausstellung, die ebenfalls am Donnerstagabend stattfand, erhielt durch die Anwesenheit des Fürstenpaares, einer grossen Zahl von Besuchern aus Liechtenstein und prominenter Gäste aus München eine besondere Note. Die Vernissage-Rede, auf die wir noch gesondert zurückkommen werden, hielt P. Dr. Eduard Mäder aus Balzers. Der künstlerische Teil des Abends wurde ausserdem durch einen Chanson-Vortrag von Anne Frommelt bereichert. Die Ausstellung Martin Frommelt ist von Montag bis Freitag jeweils von 14 bis 19 Uhr und am Donnerstag bis 21 Uhr geöffnet. Die Galerie befindet sich am Wittelsbacherplatz.

Liechtensteiner Tag

Der Liechtensteiner Tag, der mittags mit einem offiziellen Essen für das Fürstenpaar im Continental be-

gonnen hatte, klang im Rahmen eines ungezwungenen Beisammenseins der Liechtensteiner Gäste in einem der zahlreichen Wienerwald-Restaurants aus. Wienerwald-Chef Friedrich Jahn betreute die Gäste persönlich und dokumentierte damit erneut seine Verbundenheit mit unserem Land, das ihm seit der Uebernahme des Alphotels Gaflei zur zweiten Heimat geworden ist.